Didaktische Jahresplanung „Hörakustik“: Ausgestaltung der Lernsituationen der Lernfelder 1, 5, 6 (Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg, Duisburg)

##### Ausgangssituation:

Hörakustikermeister Peter Hörmal ist alleiniger Inhaber des Unternehmens „Hörakustik Hörmal GmbH“ in Duisburg. Er beschäftigt insgesamt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeweils ihren eigenen Kundinnen und Kunden mit Hörbeeinträchtigungen helfen, den für sie optimalen Weg zu besserem Hören zu finden.

Wie jedes Jahr stellt Herr Hörmal eine Auszubildende bzw. einen Auszubildenden für den Ausbildungsberuf Hörakustikerin/Hörakustiker ein. Herr Hörmal legt sehr viel Wert darauf, dass die Auszubildenden jede anfallende Tätigkeit im Hörgerätefachgeschäft kennen lernen und die Arbeit seiner Mitarbeiter möglichst eigenständig unterstützen sollen.

Zu Beginn der Ausbildung bekommen alle Auszubildenden ihren Ausbildungsplan. Obwohl Herr Hörmal versucht, den einzelnen Ausbildungsabschnitten feste Ausbilder zuzuweisen, muss während der Ausbildung regelmäßig damit gerechnet werden, dass einige Ausbilder aufgrund von Krankheit, Mutterschutz oder Elternzeit ausfallen. In diesen Phasen müssen die Auszubildenden eigenständig versuchen, die Kundenprobleme zu erörtern und zu lösen.

|  |
| --- |
| **1. Ausbildungsjahr****Bündelungsfach:** Audiologische Beratung**Lernfeld 1:** (40 UStd.): Audiologische Vorgespräche führen**Lernsituation 1.2:** (15 UStd.): Erstellung eines Fragenkataloges für audiologische Vorgespräche  |
| Einstiegsszenario Die oder der Auszubildende hat den ersten Termin für ein audiologisches Vorgespräch mit dem Kunden „Phillip Hörig“. Die Chefin oder der Chef gibt den Auftrag sich sorgfältig auf das Gespräch vorzubereiten und einen Fragenkatalog anzufertigen. | Handlungsprodukt/Lernergebnis* Fragebogen/Kriterienkatalog, der als Grundlage für ein audiologisches Vorgespräch dient
 |
| Wesentliche KompetenzenDie Schülerinnen und Schüler* erläutern in aller Kürze einen Anpassablauf.
* nennen die fünf Bestandteile des audiologischen Vorgesprächs.
* entwickeln Fragen zu den fünf Bestandteilen des audiologischen Vorgesprächs.
* beurteilen, ob die von ihnen erstellten Fragen im Hinblick auf ein audiologisches Vorgespräch geeignet sind.
* reflektieren die Notwenigkeit nach den fünf Bestandteilen des audiologischen Vorgesprächs zu fragen.
* beurteilen Arbeitsergebnisse und geben Feedback.
* erweitern ihre Kommunikationsfähigkeit, indem sie sich ihre Arbeitsergebnisse gegenseitig präsentieren und in den Partnerarbeitsphasen fach- und fallbezogen kommunizieren.
 | Konkretisierung der Inhalte* Anpassablauf: Vorgespräch, Otoskopie, Audiometrie, Erklärung der Messergebnisse, Marktüberblick über geeignete Techniken, geeignete Geräte gemeinsam auswählen, Ohrabformung, Geräte einstellen, Einschätzung eines Kundenfeedbacks (nach Testung zu Hause), Auswahl geeigneter HS und Feinanpassung
* Planung von Anpasszeitraum: vermutliche Anzahl der Sitzungen, finanzielle Abwicklung
* Fünf Bestandteile eines audiologischen Vorgesprächs: Erfassung persönlicher Daten; allgemeine Fragen zur Schwerhörigkeit, zum medizinisch-anatomischen Bereich, zum individuellen Hörbedarf, zum sozialen Umfeld.
 |
| Lern- und Arbeitstechniken* Kooperative Gruppenarbeit
* Einzel- und Partnerarbeit/Think-Pair-Share
* Rollenspiele
 |
| Organisatorische HinweiseFlipchart, Plakate |